



EQUAL CARE BREMEN 2021

– für ein krisenfestes Sorgesystem

Online Veranstaltung via Zoom

5. März 2021

09:00 - 14:30 Uhr

Kontakt: ecd@uni-bremen.de
[Weitere Informationen](#)

Überbelastung bis zum Burnout, psychische und physische Gewalt- und Machtausübung in Familien und am Arbeitsplatz.

Die Pandemie hat verdeutlicht, dass unser Sorgesystem instabil ist.

Wir wollen die Verflechtungen sichtbar machen und gemeinsam Ideen zur Auflösung von Abhängigkeiten weiterdenken.

Online Veranstaltung via Zoom

5. März 2021

09:00 - 14:30 Uhr

EQUAL CARE BREMEN 2021

– für ein krisenfestes Sorgesystem

Care-Arbeit wird - beruflich wie privat - vorwiegend von Frauen geleistet. Und geht noch immer mit mangelnder Anerkennung, prekären Beschäftigungsverhältnissen und unfairen Ressourcenverteilung einher. Nicht erst seit der Sars-CoV-2-Pandemie hat sich diese Situation noch verschärft.

Die Pandemie hat nochmals deutlich gemacht, dass mit der Geringschätzung und der ungleichen Verteilung von Sorgearbeit Abhängigkeiten, psychisch-emotionale Risiken, Mehrfach- und Überbelastungen wie auch Gewalt einhergehen. Nicht nur in den Familien, auch am Arbeitsplatz.

Die Veranstaltung ‚Equal Care Bremen 2021 – für ein krisenfestes Sorgesystem‘ im Rahmen des Equal Care Day (ECD) macht auf die Situation von Sorgeleistenden (nicht nur) in Krisenzeiten aufmerksam.

Neben einer aktuellen Bestandaufnahme der Folgen der aktuellen Care-Situation eröffnet sie den Raum mit Praxiserfahrenen zu diskutieren und führt Akteur*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen zum Dialog zusammen.



Programm

| | | | |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09:00 Uhr | Ankommen im virtuellen Veranstaltungsraum | Themenblock 3 | Sorgarbeit unter SARS-CoV-2 Bedingungen II Zum Zusammenhang von Care-Arbeit und Gewalt |
| 09:10 Uhr | Begrüßung durch die Veranstalter*innen | 11:30 Uhr | 7 Min. Kurzinput: COVID-19 und Gewalt an Frauen in Deutschland Janina Steinert (Technische Universität München) Cara Ebert (RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) |
| Themenblock 1 | Sorgarbeit jetzt. Und Visionen für die nahe Zukunft. | 11:40 Uhr | 7. Min. Kurzinput: Care und psychische und physische Gewalt Asha Hedayati (Anwältin für Familienrecht) |
| 09:20 Uhr | Equal Care - die faire Verteilung der Sorgearbeit als Grundvoraussetzung für eine gleichberechtigte Gesellschaft Sascha Verlan / Almut Schnerring (klische*esc e.V.) | 11:50 Uhr | Diskussion Moderation: Sonja Bastin |
| 10:10 Uhr | 7. Min. Kurzinput: Mental Load Studie: Das Beispiel TED Universität Zuhul Yeşilyurt Gündüz (TED University, Center for Gender Studies) | 12:10 Uhr | Mittagspause |
| 10:20 Uhr | Statement der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau Andrea Quick (ZGF) | Themenblock 4 | Vernetzen & Austauschen: Praxiserfahrene diskutieren mit dem Publikum Ideen zur Auflösung von Abhängigkeiten rund um Sorgearbeit |
| 10:25 Uhr | Pause | 13:00 Uhr | Eröffnung der parallelen Work-Spaces (Sonja Bastin) Work-Space 1 "Wie kann eine Neuorganisation von Sorgearbeit durch haushaltsnahe Dienstleistungen gelingen?" Moderation: Mareike Bröcheler (Diakonisches Werk Württemberg) |
| Themenblock 2 | Sorgarbeit unter SARS-CoV-2 Bedingungen I Mehrfach- und Überbelastungen am Arbeitsplatz und in der Familie | | Work Space 2 "ProParents – Die Diskriminierung von Eltern stoppen!" Moderation: Karline Wenzel / Sandra Runge (Initiative #proparents) |
| 10:40 Uhr | 20 Min. Input: Kaum noch auszuhalten – Familien und Care-Arbeiterinnen Im Dauerstress: körperliche und psychische Folgen Thomas Schwarzer / Barbara Reuhl (Arbeitnehmerkammer Bremen) | | Work Space 3 „Institutionelle Gewalt erkennen und beenden: Gender Bias und Misogynie im Kindschaftsrecht“ Moderation: Sybille Möller (Mütterinitiative für Alleinerziehende e.V.) |
| 11:00 Uhr | 7 Min. Kurzinput: Auf dem Weg zur feministischen Zeitpolitik. Möglichkeiten der politischen Partizipation durch den digitalen Raum. Janina Henkes (GEW Vorstandsbereich Frauenpolitik) | | Work Space 4 „Verbesserung der Situation bezahlter Care-Arbeit: Wie bauen wir durch Sprache mit Politik und Arbeitgeber*innen Hindernisse ab?“ Moderation: Dagmar Latz (Pflegetimme-Bündnis aller Pflegekräfte e.V.) |
| 11:10 Uhr | Diskussion Moderation: Andrea Schäfer | 13:40 Uhr | Zusammenfassung im Plenum (Moderation: Sonja Bastin) |
| | | 14:00 Uhr | Abschluss durch die Veranstalter*innen |

Veranstalterinnen

Sonja Bastin (Universität Bremen)

Andrea Schäfer (Universität Bremen)

Hanna Schaub (klische*esc e.V.)

In Kooperation mit:

Universität Bremen

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1

28195 Bremen

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der

Gleichberechtigung der Frau

Knochenhauerstr. 20 - 25

28195 Bremen

Klische*esc e.V.

Gensemer Straße 24

53225 Bonn

Anmeldung

Da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist, melden Sie sich bitte bis zum 02.03.2021 unter ecd@uni-bremen.de an.

Die Veranstaltung wird über Zoom durchgeführt. Ein Link zur Veranstaltung geht Ihnen wenige Tage vor der Veranstaltung per E-Mail zu.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Rückfragen zum Programm wenden Sie sich bitte an:

Sonja Bastin

sbastin@uni-bremen.de

+ 49 421 218 66385

oder

Andrea Schäfer

andrea.schaefer@uni-bremen.de

+ 49 421 218 57095



Fachbereich FB 08
Sozialwissenschaften



Arbeitnehmerkammer
Bremen

ZGF

Bremische Zentralstelle für
die Verwirklichung der
Gleichberechtigung der Frau

